

Programm 2  
**Hauptsache Italien**  
58:00

Als Wiege der Renaissance war Italien seit jeher Bezugspunkt für sämtliche Kunstschaffenden. So verbrachten viele, die musikalisch etwas auf sich hielten, einen Teil ihrer Lehrjahre in Italien, um bei einem der großen Namen der Musikwelt zu lernen und sein Wissen in seine Heimat zu tragen. Umgekehrt waren italienische MusikerInnen an den Höfen des restlichen Europas sehr begehrt.

Die ursprünglich vokale Kirchenmusik der Renaissance wurde in polyphonen und gar mehrchörigen Kompositionen kultiviert. Auch in kleiner Triobesetzung, in der die Orgel den Satz vervollständigt, entfalten sie ihre majestätische Wirkung. Über beliebte Madrigale sind uns Diminutionen für verschiedenste Soloinstrumente überliefert, von denen hier die Gambe und der Dulzian zu Wort kommen.

Im Gegensatz dazu stehen die Werke der *seconda prattica*, die von krassen Affektwechsellern geprägt sind und KomponistInnen wie Monteverdi Ärger mit seinen „altmodisch“ komponierenden ZeitgenossInnen einbrachten. Diese neue Musik war Wegbereiterin für das gesamte Spätbarock.

**Giovanni Gabrieli (ca. 1557-1616)**

Exaudi Domine a 6 voci  
Diskantgambe, Dulzian, B. C.  
5:30

**Bartolomeo de Selma y Salaverde (1580-1640)**

*Diminuzioni a due sopra Vestiva i colli* in d  
Diskantgambe, Dulzian, B. C.  
3:40

**Giovanni Battista Fontana (ca. 1571-1630)**

Sonata 10 in e aus *18 Sonate a 1, 2, 3*  
Diskantgambe, Dulzian, B. C.  
6:30

\*\*\*\*\*

**Francesco Rognoni (nach 1570-nach 1626)**

*Diminuzioni sopra Ancor che col partire* I  
Baßgambe, B. C.  
5:30

**Giovanni Pierluigi da Palestrina (ca. 1525-1594)**

*Sicut Cervus desiderat ad fontes aquarum*, 1ma e 2da pars, aus *Motecta festorum*  
Blockflöte, Baßgambe, B. C.  
5:30

**Girolamo Frescobaldi (1583-1643)**

Toccata Nr. 11 in C aus *Toccate e partite d'intavolatura, Libro 1*  
Cembalo  
5:00

**Girolamo Frescobaldi (1583-1643)**

*Canzona a Canto e Basso* in C, aus *Canzoni da sonare a uno, due, tre et quattro*

Blockflöte, Baßgambe, B. C.  
2:30

\*\*\*\*\*

**Arcangelo Corelli (1653-1713)**

Violinsonate op. 5 Nr. 1 in D

Anonyme Bearbeitung, Paris 1754

*Grave – Allegro – Adagio – Grave – Allegro – Adagio*

*Allegro – Adagio*

Blockflöte, B. C.

5:30

**Nicola Matteis (ca. 1650-vor 1703/ nach 1713)**

Preludio

Diverse bizzarrie sopra la Vecchia Sarabanda o pur Ciaccona in C

aus *Ayres for the Violin. The first Part* (London c. 1679)

Blockflöte, B. C.

5:40

**Zugabe:**

**Claudio Monteverdi (1567-1643)**

*Zefiro torna a 2 tenori* in C (orig. G) aus *Scherzi Musicali*

Tenor, Bariton, Baßgambe

6:10